

— *S. pratensis* Sadler ist als Syn. hierherzuziehen. *Salvia pratensis* L. wurde im Gebiete von mir nicht beobachtet.

Zur Flora von Südböhmen.

Von Josef Dědeček.

Die Reise nach meinem Bestimmungsort Písek habe ich von der Wiener Ausstellung durch Budweis abgelegt, wo ich einige Tage in der Umgebung botanisiren wollte. Nächst der Stadt fand ich an der Moldau *Aster Novi Belgii* L., *Cuscuta major* DC, *Rumex aquaticus* L. nebst einem Exemplar von *Chaerophyllum hirsutum* L. im Weidengebüsch und einigen Stücken des *Verbascum nigrum* L. Südwestlich von der Stadt war auch an feuchten Wiesen *Menyanthes trifoliata* L. Da ich nicht so glücklich war, einige von den Raritäten der Umgebung, wie z. B. *Mimulus*, *Litorea*, *Pinguicula* etc. zu erforschen, wandte ich mein Hauptaugenmerk der Richtung gegen Frauenberg zu, wohin mich besonders das *Limnanthemum nymphaeoides* Lk., das ich dort in einem Teiche bereits dreimal vom Wagen im blühenden Zustand beobachtet hatte, magnetisch anzog. Den Weg dorthin habe ich zweimal unternommen. Zuerst durch Böhm. Fellen (Vrbny), wo ich den *Ranunculus sardous* Crntz., weiter am Teichdamme *Myosotis caespitosa* Schtz. (reichlich), *Gnaphalium luteoalbum* L. und *Malva Alcea* L. gesammelt hatte. Im angrenzenden Teiche, der vom ersten durch die Bahn abgeschnitten ist, wächst das *Limnanthemum*. Ich erreichte in Adamstracht (es war bereits am 29. Sept.) wirklich noch ein blühendes Exemplar, aber daneben zahlreiche, meist abgerissene Früchte. Längs des Teichdammes gegen Westen überraschte mich das *Seseli coloratum* Ehrh. in zahlreichen, nur hoch wachsenden Exemplaren, eine Pflanze, die ich nur bis jetzt bei Prag zu sammeln gewohnt war, und da nur gewöhnlich in verkümmerten, 1—4“ hohen Stücken. Ferner fand ich da *Epilobium palustre* L., *Conium maculatum* L., *Peucedanum palustre* Mönch. und das sehr häufige *Selinum carvifolium* L. Der angrenzende Wald ward auch nicht trotz seiner Trockenheit vergeblich besucht. Auf seiner Wiese wächst *Comarum palustre* L. und stehen zerstreut Gebüsch von *Spiraea salicifolia*, während sich im feuchten Grabenrande die *Calla palustris* angesiedelt hatte. Unterm Waldgebüsch stehen stämmige Stengel des *Senecio nemorensis* L. ampl., einige noch blühend und meist die var. *Fuchsii* mit gestielten Blättern, darunter aber auch eine Form mit stengelumfassenden lanzettlichen, nackten glänzenden Blättern und nackten Hüllen, die einen ganz anderen Habitus hat im Vergleich mit der daselbst oder am Berge Kočie nächst Vodňan wachsenden var. *Fuchsii* oder mit der var. *Jacquinianus* von Klingenburg nächst Písek. In Gesellschaft ist da auch *Thalictrum aquilegifolium* häufig.

Der zweite Tag wurde einem Theil der reizenden Umgebung von Frauenberg, dem gesuchten Fürst Schwarzenberg'schen Schlosse

gewidmet. Auch da war die Vegetation dem Absterben nahe. Dennoch aber konnte man entdecken die schwarzen, glänzenden Beeren des *Cucubalus baccifer* L. mit seinen fusslangen trocknenden, bereits beinahe blattlosen Stengeln und einige fruchtende *Rosa*-Formen. Beide kommen im Walde am Bahnhofs gegen die Stadt hin vor. Unter den *Rosa*-Arten wächst da nur die *R. canina* mit folgenden Varietäten: *R. canina* β . *dumetorum* Thuill., 1. eine Form mit kürzer gestielten, grösseren Früchten. 2. eine Form, deren Blattstiele und Blätter spärlich mit Drüsenborsten bedeckt sind, und 3. eine gross- und nacktblättrige Form, deren Lamina 2 $\frac{1}{2}$ '' lang und 1 $\frac{1}{2}$ '' breit ist. Diese Form wurde aber ohne Früchte gefunden. Ferner kommt da vor die *Rosa canina vulgaris* Koch mit ganz kahlen oder ein wenig behaarten und drüsigen Blattstielen.

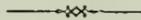
Die *Rosa canina collina* Koch wächst am Berge bei Skočic. Selbe ist filzig und drüsig steifhaarig, dieses auch am Blütenstiel und der kugeligen Frucht. — *Rosa alpina* L., in der Piseker Gegend häufig, wurde von mir im selben Jahre bei Eisenbrod in Nordböhmen, nächst den Liebich'schen Schieferbrüchen gesammelt. Am Skočicer Jarq., *Prenanthes purpurea* L., *Scabiosa communis* Celak., var. *silvatica* (diese auch bei Budweis), *Lathyrus silvestris* L., *Ervum pisiforme* Petermann, *Vicia silvatica* L., *Prunella vulgaris* L. var. *albiflora*, *Potentilla canescens* Besser, *Epilobium obscurum* Schreb. und *montanum* L.

In der Piseker Umgebung gelang es mir noch einige Lokalitäten für weniger häufige Formen zu konstatiren. So für die *Artemisia scoparia* W. K. an trockenen Hügeln, die *Inula britannica* L. mit vielen längeren Blütenästen an der Blánice, *Matricaria inodora* L. nur an Feldern bei Újezd, *Anthemis Cotula* L. im Dorfe Cížová und die *Anthemis tinctoria* L. *discoidea*, die bisher in Böhmen nicht beobachtet wurde, im städtischen Park am Schüttboden. *Gnaphalium luteo-album* L. hat sich vom Otavaufer selbst an eine höher gelegene Waldblöße verpflanzt. Die *Pulicaria vulgaris* Gärtn. wächst bei Putín. Ferner sammelte ich *Verbascum Thapsus semidecurrans* und *genina* bei Kobza, *Myosotis versicolor* Smith. in Kieferwäldern am Gneissboden zahlreich, *M. hispida* Schl. daselbst und *Pedicularis palustris* L. mit der gewöhnlicheren *Pedicularis silvatica* L. auf einer feuchten Waldwiese bei Nebodřic. Am Berge Mehelník kommt zahlreich vor das *Cerastium glomeratum* Thuill., daselbst *Dentaria bulbifera* L. und *Trifolium rubens* L., beide seltener und in den Wäldern *Stellaria nemorum* L. und *Epilobium montanum* L. — *Camelina sativa* Fries und *Camelina microcarpa* And. wurde auch angetroffen. Im Stadtpark kommt vor das *Geranium molle* L., während *G. dissectum* nur bei Hradišt gesammelt wurde. Die *Potentilla opaca* L. ist an Abhängen die gewöhnlichste, die *P. cinerea* Chaix nur bei Klingenburg am Moldauufer, das hie und da von Gebüsch der *Spiraea opulifolia* L. bewachsen ist, wogegen seine Granitfelsen die *Asperula galioides* M. B. beherbergen. Nebstdem fand ich *Ceratophyllum de-*

mersum L. im Otavatümpel bei Zátavi, *Dianthus prolifer* L. im Otava-Abhang bei den „alten Bädern“, *Trifolium hybridum* L. an Wiesen, *Viola tricolor saxatilis* (Schmiedt) am linken Waldufer der Otava, *Hierochloa australis* R. Sch. zahlreich in allen Nadelwäldern, in deren einem bei Mehelnik auch ein steriles *Lycopodium complanatum* angetroffen wurde. *Phleum pratense nodosum* wächst auf Weizenfeldern nächst Oujezd.

Von meinem Besuche in Nordböhmen brachte ich den *Cytisus capitatus* Jcq., *Anemone silvestris* L., *Oxalis stricta* L. und *Lythrum hyssopifolium* L. von Benátek an der Iser, dann *Brachypodium sylvaticum* von Sychrov und Chlomek bei Turnau. Ueber einige noch unbestimmte Varietäten überlasse ich den Bericht an die herannahende Campagne.

Pisek, im April 1874.



Nachträge zur Flora des Illgebietes von Vorarlberg.

Von Dr. Heinrich Kemp S. J.

(Schluss.)

- Poa trivialis* L. Gemein in den Niederungen. 1. **
P. pratensis L. Häufig bis in die Alpen. 1. 2. **
P. cenisia All. Saminathal, Salerul im Gampertenthal, Fermontthal. 2. 3. *
Glyceria fluitans R. Br. Häufig im untern Gebiet: Tisis, Tosters, Nofels etc. 1. **
Molinia coerulea Mönch. Gemein bis in die Alpen; var. *genuina* und *major*. 1. 2. **
Dactylis glomerata L. Gemein bis in die Alpen. 1. 2. 3. **
Cynosurus cristatus L. Wie Vorige. 1. 2. **
Festuca ovina L. Gemein bis in die Alpen in allen Varietäten. 1. 2. 3. **
F. heterophylla Lam. Zerstreut bis an die Alpen (Arlberg). 1. 2. 3. **
F. rubra L. Wie Vorige, aber häufiger. 1. 2. **
F. varia Haenke. Drei Schwestern. 2. †
F. pumila Vill. Häufig auf allen höheren Alpen. 2. 3. *
F. gigantea Vill. Gemein; am Illufer unterhalb Feldkirch var. *triflora*. 1. *
F. arundinacea Schreb. Häufig im Ill- und Rheinthal. 1. **
F. elatior L. Gemein in den Niederungen. 1. **
Brachypodium sylvaticum R. et Sch. Häufig ebendort. 1. **
B. pinnatum Beauv. Wie Vorige. 1. **
Bromus secalinus L. Häufig im Rheinthal: Vaduz, Tisis, Tosters etc. 1. **

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Dedecek Josef

Artikel/Article: [Zur Flora Südböhmen. 152-154](#)